

ZWEI BAUABSCHNITTE GEPLANT

Mehrzwecksaal in Hohenfelde wird auf dem Pastoratsgelände gebaut

Das Ortsentwicklungskonzept wird verändert. Der Bau des Markttreffs und des Saals soll in zwei Abschnitten erfolgen.

von **Hermann Mohrdieck**
12. April 2021, 08:00 Uhr

HOHENFELDE | Geplant wird schon lange, jetzt soll der Bau eines Mehrzwecksaals auf dem Gelände des ehemaligen Pastorats an der Hohenfelder Dorfstraße in die Realität umgesetzt werden. Das beschlossen die Mitglieder der Gemeindevertretung während ihrer jüngsten Sitzung.

Ortsentwicklungskonzept wird geändert

„Wir werden das Projekt im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts allerdings etwas ändern. Zunächst war ja vorgesehen, den Neubau des Saals mit Erweiterungsflächen und Markttreff in der früheren Scheune gemeinsam voranzubringen. Jetzt werden daraus zwei Bauabschnitte gemacht“, erklärte Bürgermeister Torben Stuke. Dies geschieht auf Antrag der Fraktion der Wählergemeinschaft (WGH).

Die Teilung in zwei Bauabschnitte ermöglicht die Fokussierung auf die jeweilige Maßnahme, heißt es in dem Antrag. Die Teilung von Saal und Markttreff erfolge auch deswegen, weil sich neue Fördermöglichkeiten für den Markttreff ergeben haben. Diese sollen jetzt genutzt werden.

Baukosten betragen knapp 1,5 Millionen Euro

Einem weiteren Antrag der WGH zum Einbau einer Lüftungsanlage und Nutzung von Erdwärme für den Saal wurde ebenfalls zugestimmt. Die Kostenschätzung für den Bau des Saales beläuft sich auf knapp 1,5 Millionen Euro. „In unserer nächsten Gemeinderatssitzung am Montag, 26. April, wollen

wir die Entwurfsplanung festlegen, damit wir dann auch die Förderanträge stellen können“, berichtete Stuke. Wann mit dem Bau begonnen werden kann, richtet sich nach der Bewilligung dieser Anträge.

Betreiber für Markttreff wird gesucht

Zum Thema Markttreff wurde beschlossen, ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren anzustreben, um einen Betreiber zu finden. Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts war die Weiterentwicklung der „Dorfsozialen Mitte“ festgelegt worden. Dazu wird nun eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit der Zuarbeit und Auswahl für die Erstellung der Entwurfsplanungen für die Projekte wie Marktkauf, Neubau Kindergarten oder Sanierung Pastorat beschäftigt. Die CDU-Fraktion sah hierfür allerdings keine Notwendigkeit und sprach sich mit zwei Neinstimmen und zwei Enthaltungen dagegen aus. Die WGH-Vertreter waren einstimmig dafür. Nina Wagner, Uwe Weise, Tobias Stuke, Carsten Passig und Jan Christopher Kühl (alle WGH) werden jetzt in dieser Arbeitsgruppe tätig sein.